

## Sektionsübersicht

<b>Einführung</b> .....	1	<b>20 Biografiearbeit</b> .....	153
<b>I Gehirn und Gedächtnis</b>			
1 Biologie des Gehirns .....	19	21 Gedächtnistraining mit Kindern und Jugendlichen .....	163
2 Gedächtnisbildung und -umbildung .....	27		
3 Gedächtnissysteme .....	34		
4 Vergessen .....	44		
5 Exkurs: Narkose und Gedächtnis .....	53		
6 Klinik der Demenzen .....	60		
7 Gedächtnisstörungen bei psychischen Erkrankungen .....	77		
<b>II Bedingungen eines optimalen Gedächtnistrainings</b>			
8 Didaktik und Methodik .....	85	22 Gedächtnistraining bei Demenz .....	173
9 Entspannung und Gedächtnis .....	94	23 Gedächtnistraining bei Morbus Parkinson .....	188
10 Bewegung und Gedächtnis .....	100	24 Gedächtnistraining bei Alkoholabhängigkeit .....	191
11 Musik und Gedächtnis .....	106	25 Gedächtnistraining bei Hirnverletzungen .....	193
12 Humor und Gedächtnis .....	113	26 Gedächtnistraining mit älteren depressiven Menschen .....	201
13 Ernährung und Gedächtnis .....	115	27 Gedächtnistraining mit schizophren erkrankten Menschen .....	204
<b>III Planung und Durchführung eines Gedächtnistrainings</b>			
14 Trainingsziele .....	123	28 Gedächtnistraining bei Geistig- und Mehrfach-Behinderten .....	206
15 Stundenaufbau .....	127	29 Gedächtnistraining mit blinden und sehbehinderten Menschen .....	209
16 Übungsüberblick – Kognitive Trainingsbereiche .....	130	30 Gedächtnistraining bei hörbehinderten Menschen .....	211
17 Evaluation .....	136	31 Gedächtnistraining aus dem Blickwinkel der Logopädie .....	214
<b>IV Gedächtnistraining in jedem Alter</b>			
18 Erwachsenenbildung .....	141	32 Ausblick .....	219
19 Senioren .....	144		
<b>V Zielgruppen mit besonderen Bedürfnissen</b>			
<b>VI Ausblick</b>			
<b>Anhang</b>			
Glossar .....	223		
Autorenporträts .....	236		
Stichwortverzeichnis .....	240		

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung</b> . . . . .	1	3.4.1	Zeitliche Unterteilung des Gedächtnisses	36
<i>Helga Schloffer, Jacqueline Zöllig, Anne Eschen, Mike Martin u. Monica Lindenbergs-Kaiser</i>		3.4.2	Inhaltliche Unterteilung des Langzeit- gedächtnisses . . . . .	38
		3.5	<b>Prospektives Gedächtnis</b> . . . . .	42
			<b>Literatur</b> . . . . .	42
<b>I Gehirn und Gedächtnis</b>				
<b>1 Biologie des Gehirns</b> . . . . .	19	<b>4</b>	<b>Vergessen</b> . . . . .	44
<i>Wolfgang Staffen u. Klaus Dieter Kieslinger</i>		4.1	<i>Annemarie Frick-Salzmann</i>	
<b>1.1 Wie funktioniert unser Denkorgan?</b> . .	19	4.2	<b>Einführung</b> . . . . .	44
<b>1.2 Anatomie und Funktion des Nervensystems</b> . . . . .	19	4.2.1	<b>Dagegen können wir etwas unternehmen!</b> . . . . .	45
<b>1.3 Zentralnervensystem – Rückenmark und Gehirn</b> . . . . .	21	4.2.2	Erinnerungen sind vergänglich, sie verblasen . . . . .	45
<b>1.3.1 Rückenmark</b> . . . . .	21	4.2.3	Handeln ohne zu Denken . . . . .	46
<b>1.3.2 Aufbau und Funktionsweise des Gehirns</b> . .	22	4.3	Der Abruf ist blockiert . . . . .	47
<b>Literatur</b> . . . . .	26	4.3.1	<b>Damit müssen wir leben lernen</b> . . . . .	47
		4.3.2	Falsche Zuordnung . . . . .	47
		4.3.3	Erinnerungen lassen sich manipulieren	48
		4.4	Erinnerungen verändern sich mit der Zeit	48
<b>2 Gedächtnisbildung und -umbildung</b> . . . . .	27	4.5	<b>Das kann ich nie vergessen</b> . . . . .	48
<i>Martina Piefke u. Hans J. Markowitsch</i>			<b>Vergessen – eine Fehlkonstruktion unseres Gehirns oder Lebenshilfe?</b> . .	49
<b>2.1 Einleitung</b> . . . . .	27		<b>Literatur</b> . . . . .	52
<b>2.1.1 Enkodierung und Konsolidierung episodischer Information</b> . . . . .	27	<b>5</b>	<b>Exkurs: Narkose und Gedächtnis</b> . . . . .	53
<b>2.1.2 Speicherung</b> . . . . .	28		<i>Susanne Oesch</i>	
<b>2.1.3 Abruf</b> . . . . .	29	5.1	<b>Einleitung</b> . . . . .	53
<b>2.2 Störungen episodischer Gedächtnisfunktionen</b> . . . . .	29	5.2	<b>Alterndes Zentralnervensystem</b> . . . . .	53
<b>2.3 Besonderheiten des episodisch-autobiografischen Gedächtnisses</b> . . . . .	30	5.3	<b>Anästhesie / Narkose</b> . . . . .	54
<b>2.4 Entwicklung episodischer Gedächtnisfunktionen bei Kindern – Neuro-anatomische und neurofunktionelle Aspekte</b> . . . . .	31	5.4	<b>Postoperatives Delirium</b> . . . . .	55
<b>2.4.1 Verhaltensaspekte</b> . . . . .	31	5.5	<b>Postoperative kognitive Dysfunktion (POKD)</b> . . . . .	56
<b>2.5 Neuronale Grundlagen der Rekonstruktion persönlicher Erlebnisse – Neuronale Plastizität</b> . . . . .	32	5.6	<b>Forschung auf dem Gebiet der POKD</b> . . . . .	57
<b>Literatur</b> . . . . .	33	5.7	<b>Patientenbezogene Risikofaktoren</b> . . . . .	58
			<b>Literatur</b> . . . . .	59
<b>3 Gedächtnissysteme</b> . . . . .	34	<b>6</b>	<b>Klinik der Demenzen</b> . . . . .	60
<i>Annemarie Frick-Salzmann</i>			<i>Eva Assem-Hilger u. Walter Pirker</i>	
<b>3.1 Wie funktioniert unser Gedächtnis?</b> . . . . .	34	6.1	<b>Einleitung, Begriffsbestimmung</b> . . . . .	60
<b>3.1.1 Aufnahme</b> . . . . .	34	6.2	<b>Diagnostik</b> . . . . .	61
<b>3.1.2 Speicherung</b> . . . . .	34	6.3	<b>Epidemiologie</b> . . . . .	62
<b>3.1.3 Abruf</b> . . . . .	34	6.4	<b>Alzheimer-Demenz (AD)</b> . . . . .	63
<b>3.2 Wie entsteht Gedächtnis?</b> . . . . .	34	6.4.1	<b>Pathogenese</b> . . . . .	63
<b>3.3 Darstellung der Gedächtnissysteme</b> . . . . .	35	6.4.2	<b>Genetik</b> . . . . .	63
<b>3.4 Beschreibung der Gedächtnissysteme</b> . . . . .	36	6.4.3	<b>Risikofaktoren</b> . . . . .	63
		6.4.4	<b>Klinik</b> . . . . .	64
		6.4.5	<b>Diagnostik</b> . . . . .	65
		6.4.6	<b>Sonderformen der AD</b> . . . . .	65
		6.4.7	<b>Pharmakotherapie</b> . . . . .	66

<b>6.5</b>	<b>Vaskuläre Demenz</b> . . . . .	66	<b>8.1.3</b>	Neurodidaktik . . . . .	85
6.5.1	Definition . . . . .	66	8.1.4	Zielgruppenorientierung . . . . .	86
6.5.2	Klinik . . . . .	67	8.1.5	Teilnehmerpartizipation . . . . .	86
6.5.3	Diagnostik . . . . .	68	<b>8.2</b>	<b>Rahmenbedingungen</b> . . . . .	87
6.5.4	Pharmakotherapie . . . . .	68	8.2.1	Organisation/Absprache . . . . .	87
<b>6.6</b>	<b>Frontotemporale Demenzen (FTD)</b> . . .	69	8.2.2	Werbung . . . . .	87
6.6.1	Begriffsbestimmung . . . . .	69	8.2.3	Räume . . . . .	87
6.6.2	Klinik . . . . .	69	8.2.4	Sitzordnung . . . . .	87
6.6.3	Überlappung der FTD mit anderen neurodegenerativen Erkrankungen . . . . .	70	8.2.5	Teamarbeit . . . . .	89
6.6.4	Neuropathologie . . . . .	70	8.2.6	Zeitfaktor . . . . .	89
6.6.5	Genetik . . . . .	70	<b>8.3</b>	<b>Ziele</b> . . . . .	89
6.6.6	Diagnostik . . . . .	70	8.3.1	Zielgruppenanalyse . . . . .	90
6.6.7	Therapie . . . . .	70	<b>8.4</b>	<b>Motto</b> . . . . .	90
<b>6.7</b>	<b>Demenzen mit Lewy Körperchen-Pathologie</b> . . . . .	71	<b>8.5</b>	<b>Inhalte</b> . . . . .	90
6.7.1	Demenz mit Lewy Körperchen (DLB) . . . . .	71	<b>8.6</b>	<b>Methoden</b> . . . . .	91
6.7.2	Parkinson-Demenz (PDD) . . . . .	72	<b>8.7</b>	<b>Material / Medien</b> . . . . .	91
<b>6.8</b>	<b>Demenzen bei anderen neurodegenerativen Erkrankungen</b> . . . . .	72	<b>8.8</b>	<b>Evaluation</b> . . . . .	91
6.8.1	Chorea Huntington . . . . .	73	<b>8.9</b>	<b>Grundsätze für die Gedächtnistrainer</b> . . . . .	92
<b>6.9</b>	<b>Prionenerkrankungen</b> . . . . .	73	<b>Literatur</b> . . . . .	93	
<b>6.10</b>	<b>Symptomatische Demenzen</b> . . . . .	73	<b>9</b>	<b>Entspannung und Gedächtnis</b> . . . . .	94
6.10.1	Alkoholassoziierte Demenzen . . . . .	74	<i>Helga Schloffer</i>		
6.10.2	Normaldruckhydrozephalus (»normal pressure hydrocephalus«, NPH) . . . . .	74	<b>9.1</b>	<b>Stressreaktion</b> . . . . .	94
<b>6.11</b>	<b>Kognitive Störungen bei psychiatrischen Erkrankungen</b> . . . . .	74	9.1.1	Physiologische Stressreaktion . . . . .	94
6.11.1	Depressive Pseudodemenz . . . . .	74	9.1.2	Bewertung der Stresssituation . . . . .	94
6.11.2	Residualsyndrom bei Schizophrenie . . . . .	75	9.1.3	Stress und kognitive Leistung . . . . .	95
6.11.3	Funktionelle Störungen . . . . .	75	<b>9.2</b>	<b>Kontrolle möglicher Stressfaktoren im Gedächtnistraining</b> . . . . .	96
	<b>Literatur</b> . . . . .	75	9.2.1	Förderung der Aufmerksamkeit durch einen adaptierten Kontext . . . . .	96
<b>7</b>	<b>Gedächtnisstörungen bei psychischen Erkrankungen</b> . . . . .	77	9.2.2	Bedürfnisbefriedigung . . . . .	96
	<i>Alex Hofer</i>		9.2.3	Zwangloses Lernen und Denken . . . . .	96
7.1	<b>Einleitung</b> . . . . .	77	9.2.4	Soziale Faktoren . . . . .	96
7.2	<b>Gedächtnisdefizite bei schizophrenen Störungen</b> . . . . .	77	9.2.5	Individuelle Bewertung . . . . .	97
7.3	<b>Gedächtnisdefizite bei affektiven Störungen</b> . . . . .	78	<b>9.3</b>	<b>Entspannung und Schlaf</b> . . . . .	97
	<b>Literatur</b> . . . . .	80	9.3.1	Entspannung . . . . .	97
			9.3.2	Erholung im Schlaf und Auswirkungen auf die kognitive Leistung . . . . .	98
			<b>Literatur</b> . . . . .	99	
<b>II</b>	<b>Bedingungen eines optimalen Gedächtnistrainings</b>		<b>10</b>	<b>Bewegung und Gedächtnis</b> . . . . .	100
<b>8</b>	<b>Didaktik und Methodik</b> . . . . .	85		<i>Agnes Boos</i>	
	<i>Ellen Prang</i>		<b>10.1</b>	<b>Bewegung als Element des Ganzheitlichen Gedächtnistrainings</b> . . . . .	100
<b>8.1</b>	<b>Didaktik und Methodik</b> . . . . .	85	10.2	<b>Grundlagen der Bewegung</b> . . . . .	100
8.1.1	Konstruktivistische Didaktik . . . . .	85	10.2.1	Was ist Bewegung? . . . . .	100
8.1.2	Kommunikative Didaktik . . . . .	85	10.2.2	Steuerung von Bewegungsabläufen . . . . .	100
			<b>10.3</b>	<b>Wie wirkt Bewegung auf unser Gedächtnis?</b> . . . . .	101
			<b>10.4</b>	<b>Bewegung und Gedächtnistraining</b> . . . . .	103
			10.4.1	Welche Bewegungsübungen eignen sich für das Ganzheitliche Gedächtnistraining? . . . . .	103

10.4.2	Was ist bei Bewegung im Gedächtnistraining zu beachten? . . . . .	103		
	Literatur . . . . .	104		
	Internetquellen . . . . .	104		
11	<b>Musik und Gedächtnis</b> . . . . .	106	<b>III Planung und Durchführung eines Gedächtnistrainings</b>	
	<i>Günther Bernatzky u. Michaela Presch</i>			
11.1	<b>Einleitung</b> . . . . .	106	<b>14. Trainingsziele</b> . . . . .	123
11.2	<b>Wie wirkt Musik auf unser Hirn?</b> . . . . .	106	<i>Monika Puck</i>	
11.3	<b>Krankheiten und Gedächtnisstörungen</b> . . . . .	107	<b>14.1 Einleitung</b> . . . . .	123
11.4	<b>Kann Mozart Musik das Gedächtnis verbessern?</b> . . . . .	109	<b>14.2 Kognitive Ziele</b> . . . . .	123
11.5	<b>Allgemeine Hinweise zum »richtigen Hören«</b> . . . . .	109	14.2.1 Training der verschiedenen Hirnfunktionen . . . . .	123
11.6	<b>Zusammenfassung</b> . . . . .	110	14.2.2 Verwendung von gut strukturiertem Trainingsmaterial . . . . .	123
	Literatur . . . . .	111	14.2.3 Förderung des vernetzten Denkens bzw. der Informationsverarbeitungstiefe . . . . .	123
12	<b>Humor und Gedächtnis</b> . . . . .	113	14.2.4 Vermittlung und Training von Lern- und Merkstrategien . . . . .	124
	<i>Helga Schloffer</i>		<b>14.3 Affektive Ziele</b> . . . . .	124
12.1	<b>Ist Lachen wirklich gesund?</b> . . . . .	113	14.3.1 Berücksichtigung der Individualität der Teilnehmer . . . . .	124
12.2	<b>Lachen im Ganzheitlichen Gedächtnistraining</b> . . . . .	113	14.3.2 Förderung eines positiven Selbstbildes . . . . .	124
	Literatur . . . . .	114	14.3.3 Vermeiden von Lernen unter Druck . . . . .	124
	Weiterführende Literatur . . . . .	114	14.3.4 Verwendung von alltagsrelevantem Trainingsmaterial . . . . .	124
13	<b>Ernährung und Gedächtnis</b> . . . . .	115	14.3.5 Förderung und Erhalt vorhandener Fähigkeiten und Fertigkeiten . . . . .	125
	<i>Erika Schaeffenberg</i>		14.3.6 Entwicklung und Förderung latenter Potenziale . . . . .	125
13.1	<b>Einleitung</b> . . . . .	115	<b>14.4 Soziale Ziele</b> . . . . .	125
13.2	<b>Kohlehydrate – Energielieferanten</b> . . . . .	115	14.4.1 Soziale Beziehungen fördern . . . . .	125
13.2.1	Raffinierte Kohlehydrate (künstliche) . . . . .	115	14.4.2 Sozialen Vergleichsprozess ermöglichen . . . . .	125
13.2.2	Komplexe Kohlehydrate (natürliche) . . . . .	115	<b>14.5 Psychomotorische Ziele</b> . . . . .	125
13.2.3	Glykämischer Index . . . . .	116	Literatur . . . . .	126
13.3	<b>Fette bestimmen unser Leben</b> . . . . .	116		
13.3.1	Eicosanoide – Schlüsselhormone zur Gesundheit. . . . .	116	<b>15 Stundenaufbau</b> . . . . .	127
13.3.2	Fischöle – essenziell für das Gehirn . . . . .	117	<i>Monika Puck</i>	
13.4	<b>Proteine – Material für Botenstoffe</b> . . . . .	117	<b>15.1 Eingangsphase</b> . . . . .	127
13.4.1	Ohne Neurotransmitter keine Reizweiterleitung . . . . .	117	<b>15.2 Hauptphase</b> . . . . .	128
13.5	<b>Freie Radikale – Untergang der Neuronen</b> . . . . .	118	<b>15.3 Schlussphase</b> . . . . .	128
13.5.1	Rettung für das Gehirn – Radikalfänger in der Nahrung. . . . .	118	Literatur . . . . .	129
13.6	<b>Das Gehirn braucht Cholesterin</b> . . . . .	118		
13.7	<b>Wasser – wichtig für Gedächtnis und Denken</b> . . . . .	119	<b>16 Übungsüberblick – Kognitive Trainingsbereiche</b> . . . . .	130
	Literatur . . . . .	119	<i>Monika Puck</i>	
			<b>16.1 Wahrnehmung</b> . . . . .	130
			16.1.1 Übungen zur akustischen Wahrnehmung (Hören). . . . .	131
			16.1.2 Übungen zur visuellen/optischen Wahrnehmung (Sehen) . . . . .	131
			16.1.3 Übungen zur olfaktorischen Wahrnehmung (Riechen) . . . . .	131
			16.1.4 Übungen zur gustatorischen Wahrnehmung (Schmecken) . . . . .	132

16.1.5	Übungen zur taktilen Wahrnehmung (Tasten) . . . . .	132	19.7	<b>Besonderheiten im Setting</b>	
16.2	<b>Enkodierungsübungen</b> . . . . .	132	19.7.1	<b>Seniorenheim</b> . . . . .	149
16.2.1	Gedächtnisstrategien . . . . .	132	19.7.2	Gedächtnistraining im Seniorenheim . . . . .	149
16.2.2	Merktechniken . . . . .	133	19.7.3	Förderung der Orientierung . . . . .	150
16.3	<b>Dekodierungsübungen</b> . . . . .	133	19.7.4	Vermittlung neuer Denkinhalte . . . . .	150
16.3.1	Leichte Abrufübungen . . . . .	133	19.7.5	Gruppentraining . . . . .	150
16.3.2	Überlegen bzw. Entscheiden . . . . .	133		Übergeordnete Themen . . . . .	151
16.3.3	Wortfindungsübungen . . . . .	134		<b>Literatur</b> . . . . .	151
16.3.4	Komplexe Wortfindungsübungen . . . . .	134	20	<b>Biografiearbeit</b> . . . . .	153
16.4	<b>Kreativitätsübungen</b> . . . . .	134		<i>Geneviève Grimm u. Anne Halbach</i>	
16.5	<b>Konzentrationsübungen</b> . . . . .	134	20.1	<b>Biografiearbeit – Psychologischer</b>	
	<b>Literatur</b> . . . . .	135		<b>Hintergrund</b> . . . . .	153
17	<b>Evaluation</b> . . . . .	136		<i>Geneviève Grimm</i>	
	<i>Ellen Prang</i>		20.1.1	Entwicklungsaufgaben im höheren	
17.1	<b>Alltagsevaluation</b> . . . . .	136		Lebensalter . . . . .	153
17.2	<b>Wissenschaftliche Evaluation</b> . . . . .	136	20.1.2	Funktionen des Erinnerns im höheren	
	<b>Literatur</b> . . . . .	138		Lebensalter . . . . .	153
			20.1.3	Aspekte der Biografiearbeit . . . . .	156
				Literatur . . . . .	158
			20.2	<b>Biografiearbeit im Gedächtnis-</b>	
				<b>training</b> . . . . .	158
				<i>Anne Hallbach</i>	
18	<b>Erwachsenenbildung</b> . . . . .	141	20.2.1	Biografisches Arbeiten im Gedächtnis-	
	<i>Monika Puck u. Helga Schloffer</i>			trainingskurs . . . . .	158
18.1	<b>Stellenwert des Gedächtnistrainings</b>		20.2.2	Einzelne Übungen in Trainingsstunden . . . . .	158
	<b>im heutigen Bildungskonzept</b> . . . . .	141	20.2.3	Biografisches Arbeiten	
18.2	<b>Ziele in der Erwachsenenbildung</b> . . . . .	141		in Themenstunden . . . . .	159
18.3	<b>Inhalte</b> . . . . .	142	20.2.4	Themenstunden mit biografischem	
18.4	<b>Wo wird Gedächtnistraining im</b>			Bezug . . . . .	160
	<b>Erwachsenenbereich angeboten?</b> . . . . .	143	20.2.5	Erlebnisstunde Erinnerungsarbeit . . . . .	160
	<b>Literatur</b> . . . . .	143	20.2.6	Biografiespiele . . . . .	160
19	<b>Senioren</b> . . . . .	144	20.2.7	Biografischer Erzählkreis . . . . .	161
	<i>Helga Schloffer</i>		20.2.8	Biografisches Arbeiten mit Menschen	
19.1	<b>Altern als Entwicklungsprozess</b> . . . . .	144		mit Demenz . . . . .	161
19.2	<b>Faktoren des gesunden Alters</b> . . . . .	144	20.2.9	Das Lebensbuch . . . . .	161
19.2.1	Körperliche Aktivität . . . . .	145	20.2.10	Spiele . . . . .	162
19.2.2	Lebenseinstellung – Selbstakzeptanz . . . . .	145		Literatur . . . . .	162
19.2.3	Soziales Miteinander . . . . .	145			
19.2.4	Ein Leben lang Neues lernen . . . . .	145	21	<b>Gedächtnistraining mit Kindern</b>	
19.3	<b>Veränderungen der kognitiven</b>			<b>und Jugendlichen</b> . . . . .	163
	<b>Leistungen im Alter</b> . . . . .	146		<i>Andrea Friese, Heike Heil u. Monika Puck</i>	
19.3.1	Veränderungen der Wahrnehmung . . . . .	146	21.1	<b>Ganzheitliches Gedächtnistraining</b>	
19.3.2	Veränderungen des Arbeitsspeichers . . . . .	146		<b>mit Kindern</b> . . . . .	163
19.3.3	Veränderungen des Langzeit-			<i>Andrea Friese u. Heike Heil</i>	
	<b>speichers</b> . . . . .	147	21.1.1	Einleitung . . . . .	163
19.4	<b>Ziele eines Gedächtnistrainings</b>		21.1.2	Warum Ganzheitliches Gedächtnis-	
	<b>mit Senioren</b> . . . . .	147		<b>training mit Kindern?</b> . . . . .	163
19.5	<b>Stundenaufbau – Gedächtnistraining</b>		21.1.3	Grundsätzliches zum Gedächtnistraining	
	<b>mit Senioren</b> . . . . .	148		im Elementarbereich . . . . .	163
19.6	<b>Tipps für Trainer</b> . . . . .	149	21.1.4	Gedächtnistraining und Lernen . . . . .	164
			21.1.5	Grundsätzliches zum Gedächtnistraining	
				mit Kindern im Primarbereich . . . . .	165

21.1.6	Ganzheitliches Gedächtnistraining mit Kindern – Projekte . . . . .	165
21.1.7	Welche Kompetenzen benötigt eine Kursleitung für Kurse mit Kindern? . . . . .	166
21.1.8	Checkliste als Hilfe für die Kursplanungen (Auszug) . . . . .	167
21.1.9	Aufbau einer Gedächtnistrainingseinheit für Kinder . . . . .	167
21.1.10	Grenzen beim Gedächtnistraining mit Kindern . . . . .	167
	Literatur . . . . .	168
21.2	<b>Gedächtnistraining mit Jugendlichen</b> <i>Monika Puck</i>	168
21.2.1	Rahmenbedingungen – Besonderheiten der Zielgruppe . . . . .	168
21.2.2	Ziele des Lern-, Denk- und Gedächtnistrainings für Jugendliche . . . . .	169
21.2.3	Inhalte des Lern-, Denk- und Gedächtnistrainings für Jugendliche . . . . .	169
	Literatur . . . . .	170
<b>V</b>	<b>Zielgruppen mit besonderen Bedürfnissen</b>	
22	<b>Gedächtnistraining bei Demenz</b> . . . . .	173
	<i>Helga Schloffer, Andrea Friese, Stephanie Auer, Maria Gamsjäger, Yvonne Donabauer, Edith Span</i>	
22.1	<b>Gedächtnistraining (GT) bei Demenz – Grundlagen (Schwerpunkt Morbus Alzheimer)</b> . . . . .	173
	<i>Helga Schloffer, mit Beiträgen von Andrea Friese</i>	
22.1.1	Gedächtnistraining als Baustein in einem multifaktoriellen Behandlungskonzept . . . . .	173
22.1.2	Einleitung . . . . .	173
22.1.3	Ziele . . . . .	174
22.1.4	Durchführung . . . . .	175
22.1.5	Teilnehmer . . . . .	176
22.1.6	Gestaltung des Gedächtnistrainings . . . . .	177
	Literatur . . . . .	180
22.2	<b>Stadienspezifisches retrogenetisches Training für Personen mit Demenz: Wichtigkeit der psychologischen Merkmale der einzelnen Stadien</b> . . . . .	181
	<i>Stefanie Auer, Maria Gamsjäger, Yvonne Donabauer u. Edith Span</i>	
22.2.1	Einleitung . . . . .	181
22.2.2	Stadienspezifisches retrogenetisches Training (SSRT) . . . . .	182
22.2.3	Stadien der Alzheimer Krankheit: Kurze Beschreibung der klinischen Merkmale . . . . .	182
22.2.4	Theorie der Retrogenese, psychologische Entwicklungsphasen, psychologische Merkmale der Stadien und therapeutische Strategien . . . . .	182
	Literatur . . . . .	186
23	<b>Gedächtnistraining bei Morbus Parkinson</b> . . . . .	188
	<i>Helga Schloffer</i>	
23.1	<b>Krankheitsbild</b> . . . . .	188
23.2	<b>Gedächtnistraining</b> . . . . .	188
23.2.1	Psychische Begleiterscheinungen . . . . .	188
23.2.2	Konsequenzen für ein Gedächtnistraining (GT) . . . . .	188
23.3	<b>Parkinson-Demenz</b> . . . . .	189
	Literatur . . . . .	189
24	<b>Gedächtnistraining bei Alkoholabhängigkeit</b> . . . . .	191
	<i>Priska Kunz</i>	
24.1	<b>Krankheitsbild Alkoholabhängigkeit nach ICD-10</b> . . . . .	191
24.2	<b>Defizite infolge einer Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit</b> . . . . .	191
24.2.1	Kognitive Defizite . . . . .	191
24.2.2	Physische Defizite . . . . .	191
24.2.3	Psychische Defizite . . . . .	191
24.2.4	Soziale Beeinträchtigungen . . . . .	191
24.3	<b>Gedächtnistraining mit Suchtpatienten</b> . . . . .	192
24.3.1	Schwerpunkte und Ziele des Gedächtnistrainings . . . . .	192
24.3.2	Gedächtnistraining mit Suchtpatienten – eine Herausforderung . . . . .	192
25	<b>Gedächtnistraining bei Hirnverletzungen</b> . . . . .	193
	<i>Peter O. Bucher u. Marianne Mani</i>	
25.1	<b>Neuropsychologische Grundlagen</b> . . . . .	193
	<i>Peter O. Bucher</i>	
25.1.1	Das verletzte Gehirn . . . . .	193
25.1.2	Folgen von Hirnverletzungen . . . . .	193
25.1.3	Neuropsychische Funktionsstörungen . . . . .	194
25.1.4	Gedächtnisstörungen im Zusammenhang mit anderen neuropsychischen Störungen . . . . .	197
	Literatur . . . . .	197
25.2	<b>Gedächtnistraining mit hirnverletzten Menschen</b> . . . . .	198
	<i>Marianne Mani</i>	

25.2.1	Mit einer Hirnverletzung leben . . . . .	198	30	<b>Gedächtnistraining bei hörbehinderten Menschen . . . . .</b>	211																																														
25.2.2	Hirnverletzte Menschen im Gedächtnistrainingskurs wahrnehmen . . . . .	198		<i>Edith Egloff</i>																																															
25.2.3	Hirnverletzte Menschen im Gedächtnistrainingskurs integrieren und fördern . .	199	30.1	<b>Einleitung . . . . .</b>	211																																														
<b>26</b>	<b>Gedächtnistraining mit älteren depressiven Menschen . . . . .</b>	201	30.2	<b>Wir hören nicht nur mit dem Ohr, sondern auch mit dem Hirn . . . . .</b>	211																																														
	<i>Jutta Stahl</i>		30.3	<b>Hörbehinderung – Jung und Alt sind davon betroffen . . . . .</b>	211																																														
<b>26.1</b>	<b>Depressionen im Alter . . . . .</b>	201	30.4	<b>Hörbehinderung – Hören auf Raten . .</b>	211																																														
<b>26.2</b>	<b>Wesen der Depression . . . . .</b>	201	30.5	<b>Hörbehinderung – Gefahr der Vereinsamung und Isolation . . . . .</b>	211																																														
<b>26.3</b>	<b>Behandlung von Depressionen . . . . .</b>	201	30.6	<b>Gedächtnistraining für hörbehinderte Menschen . . . . .</b>	212																																														
<b>26.4</b>	<b>Aufbau von Aktivitäten . . . . .</b>	202	30.6.1	<b>Bedeutung . . . . .</b>	212																																														
<b>26.5</b>	<b>Möglichkeiten und Grenzen des Gedächtnistrainings mit Depressiven .</b>	202	30.6.2	<b>Praxis bei »pro auditio schweiz« . . . . .</b>	212																																														
26.5.1	Hohe Akzeptanz . . . . .	202	30.7	<b>Hörbehinderung – Technik bringt Hilfe .</b>	213																																														
26.5.2	Training kognitiver Leistungen. . . . .	202																																																	
26.5.3	Schweregrad der Erkrankung . . . . .	202																																																	
<b>26.6</b>	<b>Besonderheiten der Kommunikation mit depressiven Menschen . . . . .</b>	203	<b>31</b>	<b>Gedächtnistraining aus dem Blickwinkel der Logopädie . . . . .</b>	214																																														
	<i>Literatur . . . . .</i>	203		<i>Eva Mayer</i>																																															
<b>27</b>	<b>Gedächtnistraining mit schizophren erkrankten Menschen . . . . .</b>	204	31.1	<b>Einleitung . . . . .</b>	214																																														
	<i>Priska Kunz</i>		31.2	<b>Elemente der Sprache . . . . .</b>	214																																														
<b>27.1</b>	<b>Krankheitsbild Schizophrenie nach ICD-10 . . . . .</b>	204	31.3	<b>Phonologisches Arbeitsgedächtnis (Baddeley 1986) . . . . .</b>	214																																														
<b>27.2</b>	<b>Gedächtnistraining mit schizophren erkrankten Menschen . . . . .</b>	204	31.4	<b>Semantisches System . . . . .</b>	214																																														
			31.4.1	<b>Lexem-Ebene . . . . .</b>	214																																														
			31.4.2	<b>Lemma-Ebene . . . . .</b>	215																																														
				<b>Literatur . . . . .</b>	216																																														
<b>28</b>	<b>Gedächtnistraining bei Geistig- und Mehrfach-Behinderten . . . . .</b>	206																																																	
	<i>Helga Schloffer</i>		<b>VI Ausblick</b>																																																
<b>28.1</b>	<b>Einleitung . . . . .</b>	206	<b>32</b>	<b>Ausblick . . . . .</b>	219																																														
<b>28.2</b>	<b>Zielgruppe – Menschen mit besonderen Bedürfnissen . . . . .</b>	206		<i>Ellen Prang</i>																																															
28.2.1	Was heißt behindert? . . . . .	206		<b>Literatur . . . . .</b>	220	28.2.2	Geistig- und Mehrfach-Behinderung . .	206				28.2.3	Psychologische Entwicklung . . . . .	207	<b>Anhang</b>		28.2.4	Kognitive Fähigkeiten . . . . .	207			28.2.5	Gedächtnistraining . . . . .	207	<b>Glossar . . . . .</b>	223		<i>Literatur . . . . .</i>	208	<b>Autorenporträts . . . . .</b>	236	<b>29</b>	<b>Gedächtnistraining mit blinden und sehbehinderten Menschen . . . . .</b>	209	<b>Stichwortverzeichnis . . . . .</b>	240		<i>Martina Kleinpeter</i>		<b>29.1</b>	<b>Blinde Teilnehmer . . . . .</b>	209	29.1.1	Geburtsblinde und früh erblindete Menschen . . . . .	209	29.1.2	Spät erblindete Menschen . . . . .	209	29.2	<b>Sehbehinderte Teilnehmer . . . . .</b>	209
	<b>Literatur . . . . .</b>	220																																																	
28.2.2	Geistig- und Mehrfach-Behinderung . .	206				28.2.3	Psychologische Entwicklung . . . . .	207	<b>Anhang</b>		28.2.4	Kognitive Fähigkeiten . . . . .	207			28.2.5	Gedächtnistraining . . . . .	207	<b>Glossar . . . . .</b>	223		<i>Literatur . . . . .</i>	208	<b>Autorenporträts . . . . .</b>	236	<b>29</b>	<b>Gedächtnistraining mit blinden und sehbehinderten Menschen . . . . .</b>	209	<b>Stichwortverzeichnis . . . . .</b>	240		<i>Martina Kleinpeter</i>		<b>29.1</b>	<b>Blinde Teilnehmer . . . . .</b>	209	29.1.1	Geburtsblinde und früh erblindete Menschen . . . . .	209	29.1.2	Spät erblindete Menschen . . . . .	209	29.2	<b>Sehbehinderte Teilnehmer . . . . .</b>	209						
28.2.3	Psychologische Entwicklung . . . . .	207	<b>Anhang</b>																																																
28.2.4	Kognitive Fähigkeiten . . . . .	207																																																	
28.2.5	Gedächtnistraining . . . . .	207	<b>Glossar . . . . .</b>	223																																															
	<i>Literatur . . . . .</i>	208	<b>Autorenporträts . . . . .</b>	236																																															
<b>29</b>	<b>Gedächtnistraining mit blinden und sehbehinderten Menschen . . . . .</b>	209	<b>Stichwortverzeichnis . . . . .</b>	240																																															
	<i>Martina Kleinpeter</i>																																																		
<b>29.1</b>	<b>Blinde Teilnehmer . . . . .</b>	209																																																	
29.1.1	Geburtsblinde und früh erblindete Menschen . . . . .	209																																																	
29.1.2	Spät erblindete Menschen . . . . .	209																																																	
29.2	<b>Sehbehinderte Teilnehmer . . . . .</b>	209																																																	